



7. GRÜNDBERG - ST. MAGDALENA - PFERDEEISENBAHN

ca. 9 km

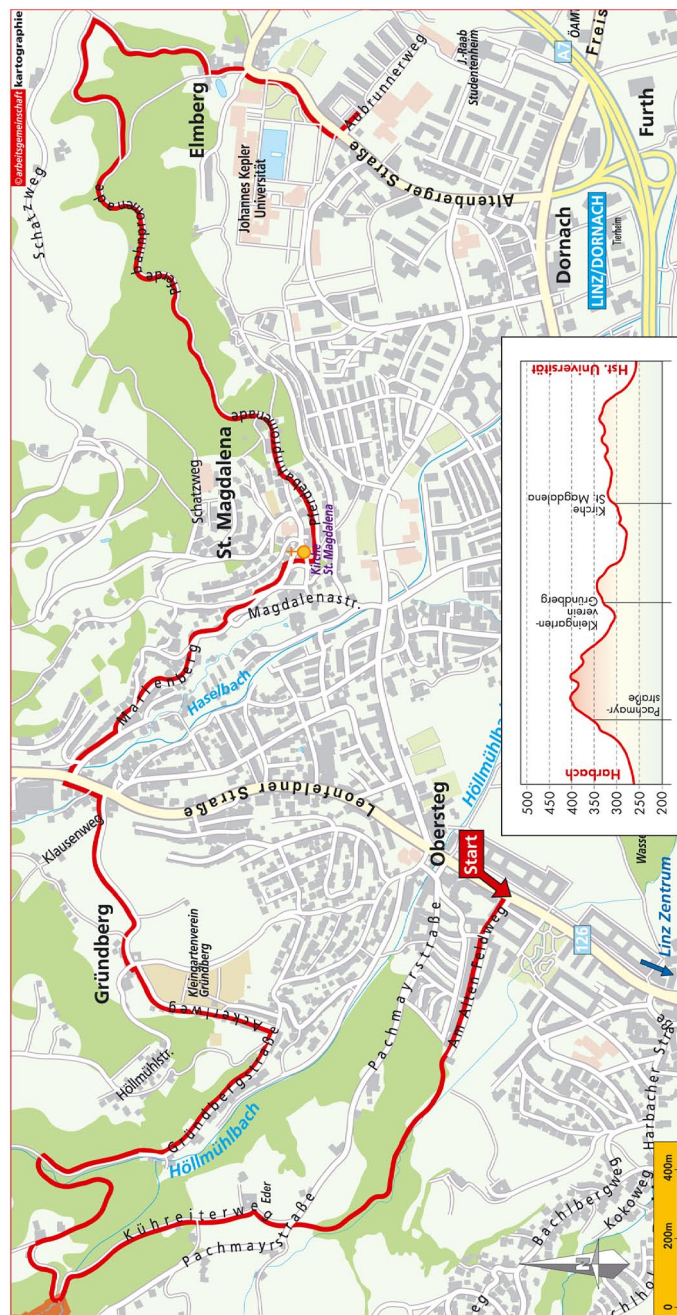
ca. 3,5 h

Mit den Linien 1 oder 2 vom **Hauptplatz** zur Haltestelle „Harbachsiedlung“. Sie queren die Leonfeldner Straße und biegen beim Buffet Auer links in die Straße „Am Alten Feldweg“ ein. An deren Ende links in den Harbachpark (Riesenpendelschaukel). Folgen Sie dem ansteigenden Waldweg bis zur Pachmayrstraße. Queren Sie diese und folgen schräg gegenüber dem Kühreiterweg bis zum Gasthof Waldschänke. Der Kühreiterweg ist die einzige Zufahrtsstraße (Autoverkehr). Die Straße schlängelt sich größtenteils durch den schattenspendenden Wald. Bei der Waldschänke lohnt sich eine Rast im Naturgastgarten.

Am Wildgehege vorbei erfolgt nun der anfangs etwas steile Abstieg durch den Wald, bei dem Sie einige Wasserfälle passieren. Der Weg mündet in die Gründbergstraße. Sie wandern entlang des Höllmühlbaches bis Ecke Gründbergstraße / Ackerweg. Möglichkeit zum Aufstieg zur Giselawarte auf den Lichtenberg (926 m, Gehzeit ca. 3 h). Weiter geht's links entlang des stetig ansteigenden Ackerweges (Kleingärten Gründberg) bis zum Klausenweg (Ecke Höllmühlstraße). Marschieren Sie weiter auf dem Klausenweg abwärts, die Straße wird gegen Ende steiler und schmaler (Autoverkehr). Sie kommen nun an die Leonfeldner Straße – eine Rückkehr ist hier ab der Haltestelle „Winklerbrücke“ mit dem Bus Nr. 38 bis „Rudolfstraße“ (nahe Nibelungenbrücke) möglich. Überqueren Sie die Leonfeldner Straße, entlang des Marienbergs und der Magdalenastraße erreichen Sie beim Gasthof Oberwirt den Beginn der **Pferdebahnpromenade**. Beachten Sie die Erinnerungstafel (1) über die **Pferdeeisenbahn** an der Kirchenplatzmauer (vor dem Eingang zur Kirche St. Magdalena). Sie befinden sich nun auf dem **Pferdeeisenbahn Wanderweg**. Am Beginn des Hauptwaldes ist eines der letzten erhaltenen Schienenstücke (2) zu sehen. Hier startet auch der 900 m lange **1. Linzer Vogellehrpfad**, der Ihnen mittels Schautafeln Einblick in die heimische Vogelwelt bietet. Der Wanderweg mündet in einen schmalen Weg, an dessen Ende Sie rechts in den Feldweg einbiegen.

Tipp für Freunde der Pferdeisenbahn:

Wenn Sie ein paar Meter links Richtung Schatzweg hinaufgehen, steht eine Übersichtstafel, die den Verlauf des Pferdeisenbahn Wanderweges von Bujanov (Tschechien) bis St. Magdalena aufzeigt.





Durch den Wald erreichen Sie die Altenberger Straße. Spazieren Sie durch das Areal der **Johannes Kepler Universität**, werfen Sie auch einen Blick in den Innenhof des Schlosses Auhof (3). Am Ende des Parks kommen Sie zur Haltestelle „Auhof“, die Linien 1 oder 2 bringen Sie wieder zurück zum Hauptplatz.

Sehenswertes/Infos

- **Pferdeeisenbahn:** Der Prager Gelehrte Franz Josef Ritter v. Gerstner hatte die Idee zum Bau einer Eisenstraße zwischen Moldau und Donau. Sein Sohn Franz Anton begann mit der Verwirklichung dieses Vorhabens 1824. Am 2. April 1829 konnte der Abschnitt Budweis bis Prámhöv nahe Kerschbaum dem Verkehr übergeben werden. Ab Jänner 1829 scheint auf der zweiten Teilstrecke (Südrampe) von Prámhöv bis Urfahr nur mehr Matthias Schönerer als Bauleiter auf, dieser Abschnitt konnte am 1. Juni 1830 in Betrieb gehen. Am 1. August 1832 Eröffnung der 128,85 km langen Strecke Budweis – Linz. Erster Schienenstrang des öffentlichen Verkehrs am Festland Europas. Zuerst nur Frachtverkehr, später auch Personenverkehr. Die Geschwindigkeit betrug ca. 15 km/h, die Pferdegespanne wurden alle 20 km gewechselt. Am 15. Dezember 1872 rollte die letzte Gütergarnitur durch das Mühlviertel, der effizientere Dampfbetrieb hatte begonnen.
- **Johannes Kepler Universität**, Eröffnung am 8. Oktober 1966
Zur Zeit 3 Fakultäten: Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche und Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Laufstrecke Pferdeeisenbahn, www.linzag.at
- Stadtteil St. Magdalena, www.st-magdalena.at

Tipps für eine Rast

- **Gasthof Waldschänke (Exenschläger)**, Kühreiterweg 70
Tel. 25 45 01, Mi–So ab 10 Uhr
- **Romantikgasthaus Oberwirt St. Magdalena**, Magdalenastr. 50
Tel. 24 81 91, www.oberwirt.net
Mo, Di Ruhetag, Mi bis Sa 11-24 Uhr, So. 9-22 Uhr